

## Input vom Alpha-Abend 05. Oktober

Hat mein Leben Bedeutung?

Eine verdeckte Frage, die mir im Alltag oft nicht präsent ist. Fragen nach erfolgreichem Tun, einem coolen Hobby oder einem verlässlichen

Bekanntenkreis rücken da viel näher und werden von den Medien in voller Breite immer

wieder durchdiskutiert. Wessen Wunsch ist es nicht: „Ich will leben mit allem, was dazugehört, volle Pulle Leben, ich starte durch, meine Wünsche und Sehnsüchte will ich mir erfüllen, mich hält nichts mehr.

In dieser Selbstverwirklichungsphase plötzlich Stolpersteine, passen einfach nicht dazu: eine Prüfung vermasselt, eine Freundschaft geht in die Brüche, der Unfall hätte nicht sein müssen, fühle mich wie durchgeschüttelt. Ich starre ins Nichts und plötzlich kommt es mir ins Bewusstsein: Ist mein „Ballon Leben“ am platzen? Schlechte Laune, Enttäuschung, Wut, gemischt mit Angst und Verachtung stellen Fragen an mich: „Warum passiert mir das?“ Bin ich wirklich so blöd, ein totaler Versager. Fühle mich allein mit all den Fragen, kann mir jemand heraushelfen aus diesem Loch? Wer bin ich? Kann mein Leben überhaupt gelingen, wenn mir manches schon genommen wurde? Gibt es Gebrauchsanweisungen für Lebensglück? Wie haben Menschen vor mir ihr Leben gelebt?

Es gibt Katastrophen, die Fragen aufwerfen, über die man nachdenken und diskutieren kann.

Über das Leid in dieser Welt.

Aber das ist alles weit weg.

So lange, bis mich so eine Flutwelle erfasst, dann muss niemand eine Frage stellen. Sie steht einfach vor mir, über mir, in mir.

Dann brauche ich keine Ratschläge und Meinungen dazu, sondern Hilfe.



Leid, Schuld, Tod, das sind solche Fragen die niemand stellen muss.

Du sagst vielleicht, damit möchte ich mich jetzt gar nicht befassen, musst du auch nicht, diese Fragen kommen ungerufen und oft früher als dir lieb ist.

Der Schmerz und die bohrende Frage „warum“ sprechen zu dir.



In diesen Alpha-Abenden gibt es die Gelegenheit über das zu sprechen, was dich gerade jetzt beschäftigt. Oder einfach nur zuhören, keiner muss etwas sagen. Wir haben keine fertigen Antworten und unsere Meinungen sind nicht so wichtig.

Wir sind Christen, die auf ganz verschiedene Weise erfahren haben, dass es Antworten gibt, ganz praktisch, real. In diesem besonderen Buch, der Bibel finden wir Hinweise zum Leben, von denen wir an jedem Abend einige vorstellen wollen. Nein, es wird nicht um Religion gehen, nicht um evang. oder kath. Verpackung. Wir wollen gemeinsam nach Antworten graben, die gültig sind und in allen Situationen Bestand haben.

**Wer bin ich?** Das ist die Frage, die immer wieder auftaucht.

Dieses Leben ist so kurz.

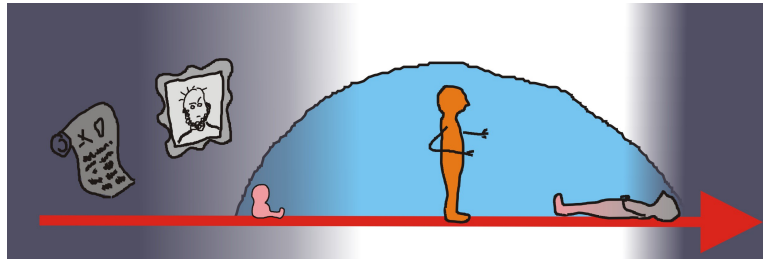
Woher komme ich?

Meine Eltern haben mich nicht wirklich geplant, vielleicht nicht mal gewünscht.

Vermutlich waren sie einfach überrascht, dass ich kam. (also Frage bleibt)

Wohin gehe ich?

Ich schaue nach vorne und sehe noch nicht einmal über diesen Tag hinaus.



Eine kleine Vorschau auf die folgenden Abende:

Es geht nicht nur um mich. Ich bin Teil einer größeren Gemeinschaft, Teil dieser Natur. Woher und wie hält das zusammen? Mein Verstehen kommt ganz schnell an Grenzen. Hat einer alles erschaffen, hat sich alles von selbst entwickelt?

Da gibt es einen besonderen Menschen: Jesus

Jetzt fängt das mit dem „glauben“ an. Nein, da gibt es die nüchterne Geschichtsschreibung, Berichte von seinem Leben, seinem Tod, dem leeren Grab.

Wo fängt Glaube an? Da, wo ich einer Person vertrauen kann und dazu muss ich ihn kennen.

Wenn es diesen Gott gibt, der alles erschaffen hat, dann kennt er mich.

Hat er Interesse Kontakt mit mir aufzunehmen?

Ein Ziel in diesem Kurs könnte sein:

Miteinander suchen, wo unser und dein Weg weitergehen kann.

Ein riesiges Feld mit Sonnenblumen. Du bist eine von ihnen, die Nummer 8 in der zehnten Reihe. Du siehst dich um. Alle sehen gleich aus. Alle zeigen gleiche Symptome: Zu viel Regen, dann hängen die Köpfe und bei zu wenig Regen auch. Kommt der Bauer, dann ist es um dich und alle geschehen. Schnipp-schnapp, die Kerne bleiben übrig. Alles andere von dir landet auf dem Kompost. Keiner weint: Es ist



aber meine wunderschöne Sonnenblume gewesen und jetzt ist sie nicht mehr. Es sei denn, es käme einer, vielleicht das Kind vom Bauern und bittet den Papa: schenk mir die Sonnenblume aus der 10. Reihe die Nr 8, sie soll meine Sonnenblume sein. Ihre Kerne werd ich im April in die Erde legen. Ja, sagt der Papa, nimm sie, sie gehört dir. Voller Stolz zieht das Kind mit seiner Sonnenblume durchs Feld. Alle anderen flüstern: hat die aber Glück gehabt.

Fragen für die Kleingruppe:

Was treibt mich zur Zeit um?  
Was kommt immer mal wieder hoch?  
Wer bin ich?

... und das wird uns weiter beschäftigen:  
Du bist kein einsames Individuum.  
Du brauchst die Menschen in deiner Umgebung, Freunde, Bekannte, Kollegen. Wie sehr wünschst du dir angenommen und geliebt zu sein.  
Du brauchst sie.  
Und sie, brauchen dich auch.

Beziehungen zu Menschen sind so lebensnotwendig,  
aber auch so zerbrechlich.  
Gibt es nicht einen Ort, eine Person wo ich mich fest machen kann, wo ich wirklich und für alle Zeit gehalten werde?



Nortrud&Martin